

# Resolution

## zur Franken-Sachsen-Magistrale

anlässlich der Konferenz zur Franken-Sachsen-Magistrale am 15. November 2022

Der Ausbau der Franken-Sachsen-Magistrale von Nürnberg über Hof nach Dresden samt Abzweigung in die Tschechische Republik ist eine zentrale Infrastrukturmaßnahme für das Zusammenwachsen von Freistaat Bayern und Freistaat Sachsen sowie der EU an der ehemaligen Nahtstelle des Eisernen Vorhangs. Dieses Projekt dient dem Personenverkehr und dem Güterverkehr gleichermaßen. Darum befindet es sich im Bundesverkehrswegeplan, seit nunmehr 30 Jahren. Neben der verkehrlichen und nachbarschaftlichen Wirkung trägt die Maßnahme durch die Elektrifizierung erheblich zum Klimaschutz bei.

Der für die bundeseigene Schieneninfrastruktur zuständige Bund und die Deutsche Bahn AG haben den Ausbau der Franken-Sachsen-Magistrale bis dato allerdings nur zur Hälfte umgesetzt und die Oberleitung vor zehn Jahren nach Hof gebracht. Nahezu der gesamte bayerische Teil harrt weiterhin auf die Umsetzung. Nachdem der Bund bei der Erstellung des aktuellen Bundesverkehrswegeplans (BVWP 2030) ein für den Ausbau ausreichendes Nutzen-Kosten-Verhältnis von 1,3 ermittelt hatte, hat sich der Wert nach Abschluss der Vorplanungen auf 0,6 mehr als halbiert. Damit gilt das Vorhaben als unwirtschaftlich und liegt seitdem auf Eis.

Dies wollen und können wir nicht hinnehmen.

Der längst überfällige Lückenschluss zwischen Nordostbayern, Südwestsachsen und der Tschechischen Republik ist nicht nur für die Menschen und die Wirtschaft in der Region von größter Wichtigkeit. Als integraler Bestandteil des Transeuropäischen Verkehrsnetzes im Kernnetzkorridor Rhein-Donau hat die Strecke nicht nur überregionale, sondern internationale Bedeutung. Diese wurde in der Bundesverkehrswegeplanung mehrmals geprüft und bestätigt.

Der Bund hat in die Vorplanungen des noch ausstehenden Ausbausvorhabens und des damit einhergehenden Lückenschlusses bereits über 25 Millionen Euro investiert, die nicht verloren gehen dürfen. Der Freistaat Bayern und der Freistaat Sachsen haben genauso wie die EU in den bis 2013 erfolgten Ausbau der Franken-Sachsen-Magistrale bis Hof Mittel investiert im Vertrauen auf eine Realisierung des Gesamtprojekts zwischen Dresden und Nürnberg.

Wir fordern den Bund deshalb auf, zu dem der Resolution beiliegenden Fragen- und Forderungskatalog bis Ende 2022 Stellung zu beziehen.

Auf Grundlage des gegenwärtigen Ergebnisses der Neubewertung können und dürfen keine weiteren Maßnahmen oder Entscheidungen getroffen werden, die der Realisierung entgegenstehen. Vielmehr muss ein Abstimmungsprozess zwischen Bund, DB Netz AG und Gutachtern unter Einbeziehung der beiden Freistaaten und der Region mit dem Ziel einer Weiterplanung des Ausbauprojekts bis spätestens Mitte 2023 umgehend initiiert werden. Die Franken-Sachsen-Magistrale ist integraler Bestandteil des Transeuropäischen Verkehrsnetzes und diesem Status entsprechend vollständig zu elektrifizieren.

Dabei soll der komplette Nutzen für den Nahverkehr berücksichtigt werden. Denn die Elektrifizierung der Franken-Sachsen-Magistrale ist Voraussetzung und Initialzündung für die Erweiterung der S-Bahn Nürnberg, die Anbindung der Bezirkshauptstadt Bayreuth an das nordbayerische Wirtschaftszentrum und den Bahnknoten Nürnberg sowie für die Umstellung des Regional- und Nahverkehrs auf Hybridtriebwagen in ganz Nordostbayern.

Die Region und die betroffenen Länder stehen – im Wortsinne – unter Strom. Vor 30 Jahren wurde der Ausbau der Franken-Sachsen-Magistrale erstmals in den Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen. Seitdem wurde das für das Zusammenwachsen Deutschlands und Europas so zentrale wie ökonomisch bedeutsame Verkehrsprojekt immer wieder hinausgezögert und verdrängt.

Die Anwohner und die Wirtschaft an der Franken-Sachsen-Magistrale sollen jetzt auf das Abstellgleis geschoben werden. Diese massive Benachteiligung und Verhinderung der Mobilitätswende nehmen wir nicht mehr hin!

Die Resolution zur Franken-Sachsen-Magistrale  
vom 15. November 2022 wird unterstützt von

Silbermann, MdB El. H. MdL

Wanz, MdB MdL

Yvonne Hoyer, MdB

Emmi Zechner, MdB

Rudolf Jochims, MdB

Judith Becher, MdB

Thomas R. MdL

Malin Sasse, MdL

Wolfgang Haubert, MdL

Peer B. ~~Handkammer~~  
für Oberfranken

Michael Prater, MdB, LEAG

Jana-Lise Meier, MdB, LEAG

# Die Resolution zur Franken-Sachsen-Magistrale

vom 15. November 2022 wird unterstützt von

Thomas ...

Stefan ...

Matthias ...

Wolfgang ...

Dr. Udo ...

Andreas ...

Nico ... Mitglied des Deutschen Bundestages

...

Bertram Zetzsche ... Fahrgastverband ProBahn Mitteldeutschland e.V. Bayern e.V.